

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Heft liegt die erste von der Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur e. V. herausgegebene Bücherempfehlungsliste vor, die – der gleichlautende Titel signalisiert es – eine vom Arbeitskreis Kinder-Bücher-Medien ROTER ELEFANT e. V. begründete Tradition fortsetzt. Den zehn Verzeichnissen der „Roten Elefanten“ (das letzte entstand bereits in gemeinsamer Arbeit) will unser Verein jährlich zur Frankfurter Buchmesse ein weiteres hinzufügen. Bei der Sichtung und kritischen Kommentierung der jeweiligen Jahresproduktion deutschsprachiger Kinder- und Jugendbuchverlage ist auch für uns der Aspekt des „sozialen Lernens“, im weitesten Sinne, von Bedeutung.

Jungen Lesern, in erster Linie allerdings den Vermittlern für ihre Lektüre, empfehlen wir solche Bücher des kaum zu überschauenden Marktes, die dabei helfen können, die Welt mit wachen und kritischen Augen zu sehen, Aufgeschlossenheit für heutige Probleme und Widersprüche zu entwickeln, Selbstbewußtsein zu stärken, Bücher, die Kenntnisse vermitteln, die Phantasie beflügeln, die einfach Spaß bereiten. Die Begutachtung der Titel beruht auf ästhetisch-psychologischen Kriterien und der Frage nach ihren Einsatzmöglichkeiten.

Daß die Bücherempfehlungsliste nicht nur bei ihren Rezipienten ankommt, sondern auch auf großes Interesse bei vielen Rezensenten stößt, zeigt wiederum die Zahl der Beteiligten: die der Redaktion vorliegenden ca. 320 Rezensionen wurden von 53 Kritikern verfaßt. Herzlichen Dank!

Danken möchten wir auch den Verlagen, die uns die zahlreichen Rezensionsexemplare zur Verfügung stellten. Ihnen senden wir bei Bedarf gern jene Rezensionen zu, die nicht in die Liste aufgenommen werden konnten.

Weitergekommen, wenngleich längst nicht ausreichend, sind wir in der Diskussion um Kriterien für die Rezensententätigkeit, vor allem im Rahmen dreier Kritikerseminare. Noch nicht ausdiskutiert ist für uns die Frage, ob wir uns künftig auf die Kritik von Büchern – dem eigentlichen Gegenstand unserer Vereinsarbeit – beschränken; für auditive u.a. Medien fehlen uns die Spezialisten. Verzichtet haben wir dieses Mal auf mehr thematische Zusammenstellungen, da das Bücher- und Rezensionsangebot dafür wiederum zu schmal war.

Wir wünschen uns, daß über Sie, liebe Leserinnen und Leser, Kinder und Jugendliche Anregungen bekommen für fesselnde und lustige Lesestunden.

Für die Redaktion: Edda Eska